- "1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaβ." - (Baden-Powell)

- Der Verfasser möchte sich mit der Zitierung der Kopf- und Fußzeilen nicht "aufs Podest heben", sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden! -

Ulrich Bonse Diplomkaufmann Rennebergstr. 17, 29.11.2002 50939 Köln (Sülz) 0221/418046 (Fax dto.) 0173/5452671 em: ubonse@web.de; www,ubonse.de

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln

"Bayernkurier"

Leserbriefredaktion Nymphenburger Str. 64

80335 München

>>>> Kohls "Blühende Landschaften" von 1989 - auch Betrug? Nein!...<

Leserbrief zu "Handfeste Lügen" von Peter Schmalz, "Verläßlich und berechenbar" (Interview mit Edmund Stoiber - Interviewer: Peter Schmalz) - "Bayernkurier" v. 28.11.02

Kohl hatte, um die Bewohner der ehemaligen DDR mit Optimismus zu erfüllen, diesen gesagt, sie würden mit seiner Regierung bald "Blühende Landschaften" in ihren Ländern erleben. Vieles - das sieht man beim Herumreisen dort - ist tatsächlich Wahrheit geworden - Häuser, Straßen, neue Gewerbegebiete, sanierte Baudenkmäler - es geht unseren Brüdern dort tatsächlich erheblich besser als früher.

Mehr und schneller - so hatten sie es sich aber gemeint ausmalen zu dürfen. Aber Kohl konnte nicht damit rechnen, daß

- plötzlich 14 Mrd. für den Golfkrieg lockerzumachen waren
- die ehemalige DDR ein Volksvermögen hatte, das in den internationalen Statistiken überall mit einem viel zu hohen Wert - wohl dem Doppelten - verzeichnet stand (so Prof. Christian Watrin Mitte der 90er Jahre in einem Vortrag vor der Kölner CDU) weil die DDR-Statistik auch die Vor-Produkte mitgezählt hatte! Ein grober Methoden fehler - und darauf ist anscheinend in den ersten Jahren keiner gekommen und ...
- man hatte allgemein gemeint, annehmen zu können, daß von den 100% Ostumsatz der DDR von vor der "Wende" doch wenigstens noch 50% erhalten bleiben würden. Tatsächlich ging dieser Umsatz auf nahezu 0 zurück! Auch das hatte keiner vorausgesehen die Sowjetunion war total pleite.

Daß solche Umstände, die 1989 tatsächlich noch nicht in Kohls Rechnung eingeflossen sein konnten, auch dessen Zukunftsprognosen hinterher völlig auf den Kopf stellten, ist klar. Auch Lafontaine hatte mit einem riesigen Gewinn aus dem Verkauf des Treuhandvermögens gerechnet. Es mußte dann mit "Aufbau Ost " alles viel langsamer gehen.

Was Kohl also 1989 hinsichtlich der Wirtschaftsaussichten nicht bekannt war, wußte Kanzler Schröder 2002 aber genau - sie waren "grottenschlecht" - und er war so erfolgsorientiert unehrlich, daß er sein Wissen in Kumpanei mit Eichel zwecks Wählertäuschung unterdrückte. Diese ist ihm gelungen - aber hoffentlich haben für die nächsten (Landtags-)Wahlen (Hessen, Niedersachsen, Bayern) Lügen eben doch erkennbar kurze Beine ...

Mit freundlichem Gruß gez. Bonse

